



Occasionalia VI-181
potissimum carmina
vol. F. 21. ~~21~~

Centur. ~~21~~ quing.

VI-181.

Ung VI 181

25
Bey der

Sleditsch=

und

Böttcherischen

Verbindung,

So den 2. December dieses 1710ten Jahres

in Leipzig höchst-vernüht vollzogen wurde,

Wolte

gegen den Herrn Bräutigam,

als seinen

Hoch-werthgeschätzten Freund und Gönner,

sein äußerstes Vergnügen Echerz- und Glückwünschend

bezeugen

ein aufrichtiger Freund und Diener

B.



I.
Wer durch das Perspectiv der Sinnen in die
Welt,
Wo des Mercurens Stab, wie Aarons, grünt
und blühet,
Mit Andacht und Vernunft die Kaufmannschafft besiehet,
Und auch darbey mit auf den Bücher-Handel fällt,
Der wird, wofern er nicht ein Bücher-Feind zu nennen,
Der sich in andern Land und Lüpperrey vergafft,
Hernach auch in der That vor aller Welt bekennen,
Daß solcher Handel nichts als Lust und Nutzen schafft,
Und in der Republic, wie die Erfahrung weist,
Ein höchst-beliebtes Werk, das unentbehrlich, heisset.

II.
Und freylich irret auch dergleichen Ausspruch nicht,
Seynd denn die Läden nicht, wo kluge Bücher liegen,
Ein Blumen-Beet, nach dem viel tausend Bienen fliegen?
Ein Kirch-Hof, wo man auch mit todten Männern spricht?
Der Weisheit Muster-Platz, das Zeug-Haus kluger Sachen,
Dem Pallas ihren Speiß und Harnisch anvertraut?
Ein Helicon, worauf die Musen stündlich wachen?
Ein Markt, auf dem man nichts als Klugheits-Waaren
schaut?
Ein edler Sitz, den sich Minervens kluges Wesen,
Mit reissen Vorbedacht zum Leib-Beding erlesen.

III.

Du kauft, Hochwerther Freund, von dem ein Zeuge seyn,
 Was meine Feder hier der Welt vor Augen leget,
 Denn der Mercur, der sich mit Schrift- und Büchern trägt,
 Schreibt Dich auch ebenfals als Mit- Consorten ein,
 Schreibe Dich auch ebenfals als Mit- Consorten ein,
 Die Fama, (die Du läßt aus Deinen Laden fliegen,)
 Hat uns und aller Welt schon längstens dargethan,
 Was man darinnen sieht vor Weißheits- Schätze liegen,
 Die sich die kluge Welt zu Ruze machen kan,
 Die weil Dein Sortiment, das mehr als kostbar heisset,
 Das Volk Bewundrungs-voll zu Deinen Schwellen reisset.

IV.

Doch wie ein kluger Geist, der alles wohl versteht,
 Was Ihm, (soll sein Verlag noch anderweitig grünen,)
 Kan bey dergleichen Kunst und Bücher-Handel dienen,
 Auch insgemein darbey nach einem Autor geht,
 Der vor der klugen Welt sich durch sein Bücher-Schreiben,
 Dem Rahmen nach bekandt und auch berühmt gemacht,
 Darmit die Ballen nicht im Laden liegen bleiben,
 Und der Verleger wird hernach ums Geld gebracht,
 Die, wie man öfters sieht, dergleichen liebe Sachen,
 Zuletzt zu Macultur, als Laden-Hüter, machen.

V.

So sanne sich Dein Witz auch einen Autor aus,
 Von dem man alles das, was er bisher geschrieben,
 Muß seiner Nettigkeit und Anmuth wegen lieben;
 Denn Amor führte Dich in Böttchers edles Haus,
 Du durstest da gar nicht, wie sonst geschicht, erst fragen,
 Ob seine Schreib-Art auch von Geist und Nachdruck sey?
 Denn Fama liesse Dir, beglückter Bräutigam, sagen,
 Sein Ruhm und Nahme kam auch solchen Männern bey,
 Die der vollführte Lauff der Tugend selbst erhoben,
 Und man Sie nicht genug nach Würden könnte loben.

VI.

Der giebet Dir ein Werk, beglückter Gömmer, hin,
 Vorüber er vielleicht hat manche Nacht gelegen,
 Dieß bringt bey dem Verlag Dir nichts als Ruhm und Seegen,
 Der Titul heist davon: Die nette Böttcherin.
 Die Wörter seynd voll Geist, das Buch hat Händ und Füße,
 Die Zeilen zeigen Krafft und lauter Leben an,
 Und seine Schreib- Art ist darinnen Zucker- süße,
 Ja, was Dich noch darbey am meisten laben kan,
 Ist, daß Dich Amor selbst darbey privilegiret,
 Daß niemand dieses Buch zum Nachdruck Dir entführet.

VII.

Woht dir! Beglückter Freund, drum auf! und säume
 nicht,
 Dieß nett und schöne Werk der Presse zu vertrauen,
 Damit man solches kan im künfftigen Jahre schauen,
 Weil Dein Catalogus dergleichen Buch verspricht,
 Cupido hat Euch schon Papier darzu verehret,
 Das, Hochgeschätzte Zwey, so Druck als Farbe hält,
 Ja, weil an jedes Buch ein Kupfferblat gehöret,
 Damit uns selbiges recht in die Augen fällt,
 So seyd bemüht, daß Ihr dieß Werk, wie sichs gebühret,
 Auch auf dem Titul- Blat mit einem Bildgen zieret.



Ung. VI 181

1818

V517



Key der

Sleditsch

und

Böttcheris

Verbindung

So den 2. December dieses 1710ten Jahres
in Leipzig höchst-vergnügt vollzogen

Wolte

gegen den Herrn Bräutigam

als seinen

Hoch-werthgeschätzten Freund und

sein äußerstes Vergnügen Schertz- und Glückwünsche

bezeugen

ein aufrichtiger Freund und Diener

B.

